

Ein Newgeordnet Künstlich Lau-
tenbuch / In zweyen theyl getheylt. Der erst für die ansehenden
Schuler / die aus rechter kunst vnd grundt nach der Tabulatur / sich one
einichen Meyster darin zuüben haben / durch ein leicht Exempel dieser
punctlein wohin man mit einem yede finger recht greiffen
sol. Weyter ist angezeigt / wie mā die Tabulatur auch die Men-
sur / vñ die gantz Application recht grundtlich lernen vñ versteeen sol.

In andern theyl sein begriffen / vil außersetzner kunstreicher stück /
von Fantaseyen / Preambelen / Psalmen vnd Nuteten / die von den hochberühm-
ten vñ besten Organisten / als einen schatz gehalten / die sein mit sonderm fleiß auff
die Organistisch art gemacht vnd colourt / für die geübten vnd erfarnen di-
ser kunst / auff die Lauten dargeben. Dergleichen vormals nie im
Truck / Aber yetzo durch mich Hansen Newsidler Lutinisten.
vnd Bürger zu Nürnberg / offentlich außgangen.

Mit Röm. Keyf. vnd Königl. Ma. freyheit / in
funff iaren nit nach zu trucken / begnadet.

Otto Hartmann
im possiden



59 / 13

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Wir Ferdinand von Gottis Genaden

Römischer Kunig/ zu allen zeyten merer des Reichs/in Germanien/ zu Hungern/ Behem/ Salmacien/ Croaci-
 en 2c. König Infant in Hispanien/ Erzhertzog zu Osterreich/ Hertzog zu Burgundi vnd Wirtemberg 2c. Gra-
 ue zu Tyrol 2c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief/vnd thun khundt aller meniglich. Als vns yetzo vnser
 vnd des Reichs getrewer Hans Newsidler vntertheniglich bericht/wie er ettliche stückh zu der Lauten vñ der
 gleichen Seytenspil gehörig/welche bissher nit an den tag kommen wern/von erfarnen vñ verstendigen der Mu-
 sica vberkommen vnd zusammen gebracht hette/der mainung die selben stück/der Jugent vñ allen Liebhabern
 derselben Kunst/zu gutem in einen Druckh zu bringen/vñd fürter ausgeen zu lassen. Nach dem jme aber solche
 stück als bald von andern zu jrem selbs nutz vnd vorteyl nachgedruckt werden möchten/Welches jme dan nit zu
 kleinem verlust vnd schaden raichen vnd komen würde/Hat er vns demütiglich gebeten/jme in solchem der notz
 turfft nach mit vnser gnedigsten hilff vnd fürsehung zuerscheinen. Das wir demnach solch sein diemütig bit/
 sambt seiner verbrachten mühe an solche stück gelegt/angesehen. Vnd darumben aus erzellten vsachen/in namē
 vnd von wegen der Römischen Kaiserlichen Maiestat vnser lieben Bruders vnd Herrn/gedachtem Newsidler
 dieses Priuilegi gegeben vnd verlihen haben/verleyhen vnd geben jme solchs auch hiemit wissentlich in Crafft
 ditz brieffs. Also das er angezeygte Stuck im Truck öffentlich ausgeen/verkauffen vnd vertreyben lassen mag.
 Vnd sollen jme dieselben in fünf gantzen jaren den negsten nach einander volgends niemands weder heimlich
 noch öffentlich nachtrucken/nach auch also nachgedruckt/versürt/umbgetragen noch verkaufft werden/in dheim
 weiß noch weg. Vñ gebieten darauff in namen vñ von wegen der gedachten Römische Kaiserlichen Maiestat/al-
 len vñ yeden vnsern vnd des heyligē Reichs/vñ für vns selbs aller vnser Königreich Fürstenthumb vñ Landen
 Oberkeyten/Vnterthanen/Inwonern vnd getrewen/vñ in sonderheit allen Buchfürern vnd Buchtruckern bey
 einer Peen/benentlich zehen marcck löttigs goldes/halb in vnser vnd des heyligē Reichs Chamber/vñ den andern
 halben theil obangezeygte Newsidler/vnablößlich zubezalen/hiemit ernstlich/vñ wöllē/das sy genante stückh
 in bestimbten fünf jaren/niemands weder heimlich noch öffentlich/wie vorsteet/nachdruckten/nach also nachges-
 druckt/umbzetragen oder feylzubahen gestatten/solchs auch selbs nit thun/als lieb einē yeden sey/gedachter Key-
 serlichen Maiestat/vnser vnd des Reichs vngnad vnd straff/vnd darzu die obbestimpte Peen/sambt verlierung
 derselben nachgedruckte Stuckh oder Bücher/die der gedacht Newsidler/wo er die ankomen/zu seinen handē ne-
 men vñ bringen mag/zuvermeiden/ongeuerde. Das mainen wir ernstlich. Mit verkund ditz Brieffs/der geben
 ist in vnser Statt Wien den fünfzehendē tag des monats Maij/im funffzehenhundert vnd funffvnddreißigste
 vnserer Reich des Römischen im funfften/vnd der andern im Neunten Jarn.

Dem gütigen Leser glück vnd hantl.



Vnstiger lieber Leser/mir zweyfelt nit/die sey vnuerporgen/das vor
 jaren biß anher mancherley Lautenbüchlein/ ettliche (wie die anzey-
 gung geben) der anfahenden Schüler halben/offenlich in Truck/ausz-
 geen haben lassen/Welche Büchlein/dahin nit anders gericht seyn/vñ
 ansehen haben/dann souil in Gott/von dem alle gaben kommen/gnad verlihen
 hat. Nun kan mir bey verstendigen nit verwisen werden/das ich auch hierinnen
 meinen dienst in dieser kunst/souil ich der von Got empfangen hab/meinen guten
 Freunden vnd Schülern/die mich darumb sonderlich gebetten/ mittheyl. So
 ich mich dann des auch schuldig erkenn/hab ich mich vnterfangen (vnangesehen
 der vnuerstendige/die solchen meinen fleiß vñ verstandt tadeln möchte) auch ein
 Büchlein/auff das einfeltigest/allein von wegen der plüenden jugend/so zu Lau-
 tenschlagen lust haben/in diser kunst der Lauten vnd nach art der Musica/ausz-
 geen zulassen/Vñ hab auch mein vermügen dermassen dargethon/das ein yeder
 gerings verstands/der nur lesen/vnd sein fleiß auff die verzaicheten pünctlein ge-
 ben kan/von jm selber/vñnd on ein Meister solche kunst der Lauten leren mag.
 Mich darneben auch beflissen/das ich künstliche vnd meysterliche stückh/von
 Fantaseyen/Preambeln/Lieder/Psalmen/vnd Nuteten/in die Tabulatur/zum
 theyl

5
theyl nach Lutanistischer vnd auch Organistischer art/ vnd der gestalt gesetzt/
das man die nach rechter application der finger schlagē mag/ so vormals der gley
chen nie außgangen/ wie dan ein yeder hernaher im werck vnd mit der that wol
sehen wirdt. Vnd hab solch Büchlein in zwey theyl geordnet/ Im ersten ange-
zeygt/ wie man die Lauten leren sol/ vnd gute stücklein/ so sich auff die Lauten
schicken/ zehen mit zweyen/ vnd zehen mit dreyen stimmen / vnd mit tupsfelin/
wie man die application der finger prauchen sol/ vberzaichet/ geringlich zu leren
gesetzt. Im andern Meisterliche vnd künstliche Stückh auff mancherley art/
mit leufflein vnd Coloraturen gezyret/ von Psalmen/ Muteten/ vnd andern gute
stücklein/ wie angezeygt/ gestelt vnd außgesetzt. Welcher nun/ er sey ein Schuler/
oder der kunst hievor geübt oder erfarn/ mag sich deren eins nach seinem lust vnd
wolgefallen leichtlich geprauchen. Hab ich allen liebhabern der lauten getreuer
guter mainung diß an tag zu pringen/ nit wöllen vorhalten.

6
Wie sich erstlich einer zur Lauten
schicken / vñ die bezeicheden buchstabē darauff leren sol.

Anfänglichlich welcher auff der Lautē aus grundt der Musica nach der
Tabulatur leren wil / der muß den beschriben lautenkragen gar wol
vnd oft ansehen / mit was Buchstaben / groß vnd klein / der beschri-
ben ist / dan da wirstu finden vnterscheyd / vnd nemlich dreyerley art
von buchstaben. Zum ersten / vnter dem grossen Zummer / nach der leng ab
vnd ab / biß zu dem letzten pundt / mit solchen grossen buchstaben beschriben / wie
du siehst im ersten pundt / nemlich ein groß A. vnd im ander pundt das groß B.
vnd im dritten das groß C. im vierten das groß D. im fünfften das groß E. im se-
chsten das groß F. im sibenden das groß G. vnd im achten pundt das groß h.
das sind nun acht groß buchstabenn / das ist die erst art. Die ander art / das
sind nun klein buchstaben / ein ganz alphabet oder a b c / nach einander / biß gar
auff 9 con. Nun merck das 9 sieht neunen in der ziffer gleich / es muß aber nit für
ein ziffer gerechnet werde / sonder für ein buchstaben im a b c / gleich wie auch das
z. Dise buchstaben werden nun anders gesetzt / dan die grossen / die grossen geen
nach der leng des lautenkragen / so geen die kleinen vberzwerch nach den pundtē /
wie

7
wie du dan̄ sichst biß gar auff's Con/das ist nun die ander art. Zum drittē sichst
du noch mer buchstaben auff dem kragen/die sein all mit kleinen strichlein vberzo
gen/wie du dann wol sehen wirst/als da \bar{a} \bar{b} \bar{c} \bar{d} \bar{e} \bar{f} ic. das ist nun die dritt
art/vnd die geend auch nach der zwirch/nach den pündten/wie die andern/das
hat nun drey vnterscheyd. Vnd zum vierten werdē noch sechs ziffer vnten auff
das dach gesetzt/die haben auch ein andere art/die setzt man geradt vnter die sait
ten/darbey man iren namen der saitten kennen vnd nennen kan/als \dagger | 2 3 4 5.
Der erst lang strich/da das klein kurz strichlin durch ist/wie da \dagger . das steet vn
ter dem aller grōsten Bummer/vnd heyst das groß Eins. Vñ vnter dem ander
Bummer/der wirt nun der mittel bummer genent/da stehet auch ein strichlein
darunter/wie das |. das heyst nun Eins/wie mans in der ziffer gebraucht/vnd
wirt das klein Eins genent. Vnd vnter dem dritten kleinen Bummer/da stehet
zwey/wie das 2. Vnd vnter den mittel saitten steht 3. Vnd vnter den gesang sai
ten steet 4. Vnd vnter der Quint saitten steet 5/wie du es dan̄ auff der gegenwyr
tigen auffgerissen Lauten sihest/mitsampt irer beschreybung vnd anzeygung/vnd
besich sie nur wol/vnd zuuor einer/der die Tabulatur noch nit verstehet.

Hieher gehōrt die auffgerissen Lauten.

Wie man die Tabulatur lernen sol.



Vn merck wie du die Tabulatur solt lernen erkennen vnd verstecken/vñ was der kragen außweist mit seinen buchstaben. Vermerck alle buch-
staben/sie seyen groß oder klein/die muß man all greiffen/aber die zif-
fer darff man nit greiffen/sonder nur zwicken/Sie schicken sich selbs
vngegriffen mit irer eigen stim zu den buchstaben. Vñ wañ du ein stuckh für dich
nimbst/so sich es fein fleissig an/was obeinander steet/buchstab oder ziffer/sich-
stu ein p /so greyff ins p. sichstu ein o /so greiff ins o. sichstu zwen oder drey buch-
staben vbereinander steen /so greyff sie all/vnd was für ziffer darzwischen stehn
ir seyen vil oder wenig/die zwick mit den fingern in der rechten hand/fein orden-
lich/die ziffer vnd buchstaben fein gleich zusammen/wie sie dir dan in stucken für
kommen/es kan dir nit felen. Was du vor dir hast/das mustu auff dem kragen su-
chen/vnd nachschawen/so lang bis du es findest/dergleich/wie alweg vor dir
steht/mit ziffer vnd buchstaben/wie es sich dan schickt im stuck/was du greiffen
oder zwicken solt/da mustu dich nachrichten/wie dir oben angezeygt ist/das mā
nemlich alle buchstaben greyffen sol/sie seyen groß oder klein/auch die ziffer loß
darzu zwicken/das merck eben. Nun folget ein exempel/das du dich daran pro-
birst/vnd die Tabulatur verstecken lernest.

								○
p k s o	d 4 n n	c d 3	c n b	c g 3 t	s p k s	3 t s c	3 g b	g
c 2 l f	n c 2 l	f	C + B	+	g 4 n c	g f	C B	+

									○
4 d	o s	k p	9 o p	k s	o d	s p k	p s k s	o	o
2 g	3 c	n 4	3 4 i	o 4 g n	h n	g n	c n	c g i	n
C	f e	2 g	2 g	2 l	f	l 2	g l 2 l	f	z

Wie man die Lauten sol lernen ziehen.

Ver die lauten ziehen wil lernen / der zihē zum erstē die quintsaiten / mit zu hoch / auch mit zu nider / ein zymliche hōch / was die saiten erleiden mag / Vnd wann sie nun gezogen ist / so greyff in das k. vnd wie das k. laut / also zeuch 3 / vnd wann 3 laut / so greyff in das n / vnd wie das n laut / also zeuch | . Vnd wann eins laut / so greyff in das f / vnd wie das f laut / also zeuch 4. Vnd wann 4 laut / so greiff in das o / vnd wie das o laut / also zeuch 2. Vnd wann 2 laut / so greiff in das g / vnd wie das g laut also zeuch den Erstē grōsten
b Bumm-

3 n i f + 0 2 g 5 +

Brumer Das ist der best vnd grüntlichest zug vnter den andern allen/ aber man muß die saitten gar offte auff ein neuß vberziehen/ dan sie lassen bald nach vnd werden wider falsch/ vnd zuuorauß muß einer acht habē auff die saitten die an in selbs falsch seind.

Ein prob der saitten.

Ein ander prob.

| g z c n 4 0 5 |
| + B C | f 2 g |

| | 2 3 4 5 6 |
| E r 3 7 4 |

3 n i f + 0 2 g 5 +

Wie man applicirn vnd recht greyssen sol.



Un folgt hernach von der Application/ das ist wie du mit den fingern recht vnd wercklich einen yeden büchstaben recht vnd ordenlich greiffen solt/ das wirdt dir ein außgestreckte handt/ da seind die vier finger mit stüpflein vberzogen klerlich vnd gar mit einem rechten grundt anzeygen/ das ein geringer verstehen mag/ der nur lesen kan. Besich die hernach verzeichnet hand wo ein yeder finger hingehört/ das werden dir die stüpflein anzeygen/ nēlich auff dē ersten finger ein stüpfsl . / im andern zwey stüpfsl . . / vnd im dritten finger drey stüpfsl . . . / vn̄ im viertē vier stüpfsl / dz ist ye ein leycht exempel. Nun werden die stück in der Tabulatur oder alle büchstaben auch mit den stüpfflen alle gar maisterlich vnd ordenlich auß rechter kunst bezeychent/ ob allen büchstaben/ sie

seyen groß oder klein. Nun müs-
sen sich die stüpflein miteinander
vergleichen ob den büchstaben
vnd an den fingern. Sihestu ob
einem büchstaben ein stüpflein
stehen / so greiff mit dem finger
da ein stüpflein ob stehet / Si-
hestu zwey stüpflein auff einem
büchstaben stehen / so nim den
finger da zwey stüpflein innen
stehen / sihestu drey stüpflein
auff einem büchstaben / so nime
den finger / da drey stüpflein ste-
hen / vnd sihestu vier stüpflein
ob einem büchstaben stehen / so
nime den finger da vier stüpflein
innen stehen. Nun merck eben
auff die stüpflein die in der be-
zeichneten hand in den fingern
b ij stehen





stehen/was die deutung ist/oder wie mans verstehn soll. Vermerck auff das
 Exempel hernach wie du es vor dir sihest/das ist nun die Tabulatur vnd auch mit
 stüpflein bezeichnet/wie in den fingern/als ein stüpflein/wie da · auch zwey ..
 drey ... vnd vier eben wie in den fingern der bezeichneten handt/hab acht auff
 die tüpflein so man gleych muß zusammen richten die in den fingern vñ auff der Tabu-
 latur oder büchstaben steend/ einß vnd einß zusammen/zwey vnd zwey zusammen/
 drey vnd drey zusammen/auch vier vnd vier zusammen so kan einer nit felen im greiffen/
 dan es stett ein stuck oder zweintzig in dem büch die schon mit stüpflein bezeychnet
 seind/wie sie sein sollen/mit zwey vnd dreyen stimmen/vnd die sich doch am besten
 zum lernen vnd vbung schickē/daran hat ein yeder schüler genug/Aber die andern
 stuck werden nit bezeichnet sein/dann es ist an den vorgemelten stucken genug.
 Auff dz volget diß bezeichnete stucklein mit stüpflein/wie du es dan vor dir sihest/
 vnd schaw eben das du es recht zusammen reimest/eins vnd eins zusammen/zwey vñ
 zwey zusammen/drey vnd drey zusammen/vier vnd vier zusammen/des geprauch dich in
 den zweintzig stucken die dan mit den tüpflein bezeichnet seind/aber was mer für
 stuck volgen nach den zweintzighen/die werden auch mit tüpflein vberzogen/aber
 nur mit einem einigen tüpflein/als das · darbey lernet man erkennen wellicher fin-
 ger in der rechtē hand abertz oder vbersich geet. Auch weyter wurt angezeygt/von
 einem kleinē Creutzlein/als * das setzt man neben die büchstaben zu wellichen sie ge-
 höri

hörn/vnd wo ein soliches creutzlein bey einem büchstaben steet/es sey der büchstab
 groß oder klein/ so bedeut es das man in dem selben büchstaben still soll halten/so
 lang bis die andern folgenden büchstabe der leüflein oder hecklein wie sie dan vol
 gent geschlagen werden. Nun wurt bald mer hernach volgen/ von dem einigen
 pünctlein vnd creutzlen/vnd wurt vil klerer angezeigt werden/vñ wurt sie beide ge
 gemwerttig vor augen sehen bey vnd auff den büchstaben das sich einer dester bass
 vnd leichter darauß zuerrichten weiß.

ss	ee	ss	dd	oo	g	ee s o d	se o	+d	d	4 s	o		
nn	zz	gg	nn	cc	gg	z	m	gz c	n	n	c	m	g
s	s	p ⁺ e	s	s	s	p ⁺ e	s	o	+e	s			
p ⁺ p	z	n	n	a	c	c	m	z	n	n	c	z	n
o	o	+d	+o	s	s	d	o	n	4	n			
c	c	m	z	g	m	c	g	n	c	m	g		

Finis. Mein fleiß
 vñ mü.
 b ij

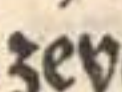
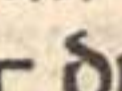

Von der Mensur.

Die Mensur wie du sie verstehn vnd erkennen solt/ davon wil ich dir sa-
gen als vil es möglich ist/ vnd sie außlegen vnd anzeigen/ was mensur
heist. Es möcht manicher sprechen/ Sich es stehend souil mancher lan-
ger strich | vnd hacken ¶ vnd leitterlein  auch halbe  ob de

buchstaben/ ich kan mich aber nichts darnach verrichten/ wais auch nit wie ich
mich darein schicken soll/ So merck nun eben auff/ Mensur ist die höchst vnd gröse
kunst am lauten schlagen/ vnd in allen Instrumenten/ wo die selbig nit recht vnd
ganz gehalten wirdt/ so ist alles lernen verloren/ er sey wie gerad er woll auff der
lauten/ so heist es doch nichts. Mensur auff teutsch/ heyst als vil/ dz man ein yeden
sein rechte maß vnd zil nach seiner art/ nit zuvil/ auch nit zu wenig/ auch nit zulang
oder zukurtz gebe/ das bedeuten nun die hecklein vnd strich. Nun mustu dich
also drein schicken die mensur zuhalten oder zulernen/ Einen solichen strich wie da |
den mustu schlagen das er weder lenger noch kurtzer prumbt/ als wie die vr oder |
glocken auff dem Turn schlecht/ gerad dieselbe leng / oder als wan man gelt sein ge-
mach zelt/ vnd spricht eins / zwey / drey / vier / ist eins als vil als das ander / der glocke
straich oder mit dem gelt zelen/ das bedeuert der lang strich / wie da | vnd wirdt
ein

ein schlag genant / das muß einer eben mercken. Nun gilt der hacken **┆** nur halb als vil als der lang strich / vnd wirdt ein halber schlag genent / weil er **|** dan nur halb als vil gilt als der lang strich / so muß er auch vil behender vnd nur hurtig geschlagen werden / das er gleich nur die helfft als lang brum̄ als der ander lang strich / Vnd zwen halb thund eben als vil als ein langer / ich mein zwen hacken / wie die **┆┆** man kan sie anders nit vergleychen oder außlegen. Nun will ich sagen von den langen leytterleyn / wie das **┆┆┆┆** . sihe zu / wo dir ein solichs leytterlein kumpt im stuck das du vor dir hast / **┆┆┆┆** das wirdt ein ganz laislein genent / das muß behend mit dem daumē vñ mit dem fordern finger vmbeinander geschlagen werden / vnd thut ein solichs leytterlein **┆┆┆┆** eben als vil an der leng / als der lang strich / wie der **|** . vñ ein halbs leit **┆┆┆┆** terlein also **┆┆** thut eben als vil als ein strich mit einem hacken **┆** . Aber auff den al **┆┆** ten modum od̄ fur̄m macht man die ganzē leytterlein **|** also **FFFF** . vnd die halben leytterlein also **FF** . Nun seind die leytter vñ die **FFFF** strichlein mit zweyen hecklein **FF** eins wie das ander / es hatt kein vnterscheid dan das die leytterlein besser zusehen sind auff der Tabulatur vnd seind auch ordenlicher der newen art nach / dan die zwey hecklein . Es ist yetzt also der new geprauch . Nun ist noch ein strichlein vorhanden / das hat drey hecklein wie das **F** . das ist gar behend / vnd gehnd achte auff einē schlag / dz heist man Coleratur **F** oder die gar behenden leyf-

b iij lein

lein/die seind im lernen zu behend vnd zu starck/ die müssen erst durch ein lange vbung kommen/ Es soll sich jr auch keiner vnterwinden zu lernen/ biß er vor ein zehen gutter stuck hat außgelernt/ vnd die leuslein mit den leiterlein fein rein vnd lautter schlahen kan/ dan so richt er sich vber die behenden leiflein. Weyter volgt noch ein kleins kurtz halb rund zeychen/ also formirt  wie du es dan zwischen der Mensur oben auff den büchstaben wol sehen wyrst / das bedeut/das man die stimme der saitten gantz vnd gar laß außbrumen / biß gar kein klang der saitten mer gehört würdt/ vnd wan die saitten auff hören zuklingen/ muß man pausirn/ das ist nun die paus also  die volget nach dē runden zeychē zu nechst zwischē den büchstaben fast mitten in der zeyl/ wie dus dan wol sehen würst/ da mustu pausirn als oft es kumpt/ so mustu sprechen/ eins/ gleich wie der vorgemelt glocken streich einer schlagenden v̄r gezelt würt/ auch kumpt zu zeytten ein sollicher hacken als der  vnd ist mitten in der zeyl/ vñ steet frey allein/ der bedeut ein suspiri vñ ist die helfft kürzer dan die vorgemelt paus/ die kan man nicht aussprechen noch zelen/ sonder man muß den athem in sich ziehen/ gleich als wan einer ein suppen auß einem löffel wolt sauffen/ es ist jm sonst kein exempel zuvergleichē/ dauon sey gnug angezeigt ic.

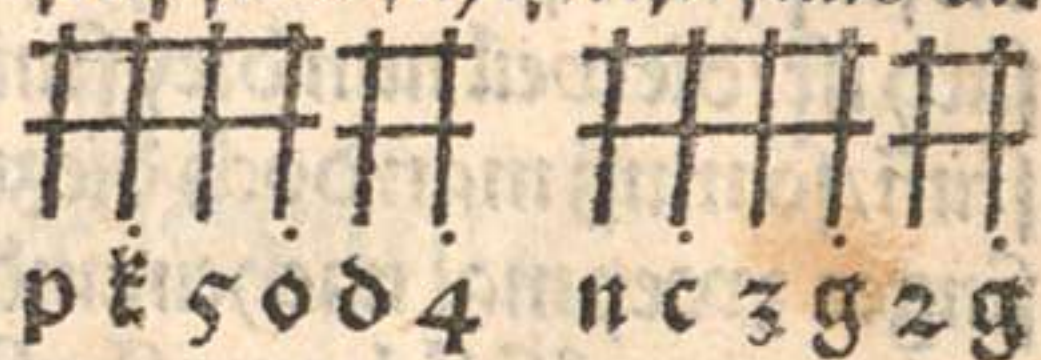
Von dem einichen pünctlein vber den buchstabem.

Nun

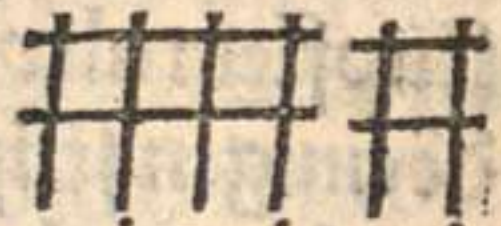


Du wöllen wir die auffgerecht hand mit sambt den pünctlein / die in den
 fingern bezeichet sind / auch der pünctlein als eins · zwey · drey · vnd
 vier ··· wie sie dan ob den stückhen bezeichnet sind / ein weil ruhen lassen /
 vnd nur von dē vorgemelten einigen pünctlein anzeygen / da leyt am aller
 meisten an wie man den daumen vnd fordern finger in der rechten handt in den
 leuslin vmb einander schlagen soll. Nun lernen dich die selben einigen stüpflein mit
 anderst dann das du die zwen finger den daumen vnd fordern finger in einer rechten
 ordnung vmb einander schlechst / vnd wo du ein einigs stüpflein sihest / jr seind vil
 oder wenig nach einander / als wie du es hie sihest /

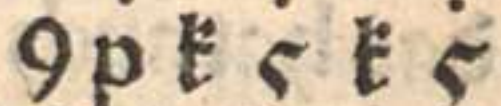
So geen die stüpflein alle vbersich mit dē fordern fin
 ger / aber der daum hebt allweg zum erstē an / so geth
 der daum aberz vnd der forder finger vbersich / das ist



im lernen die grōst kunst / sonst kan die mensur nit gehalten wer=
 den / allein man hab eben acht auff die einigen stüpflein / wie da

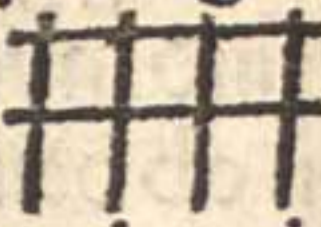
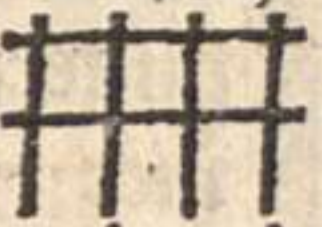

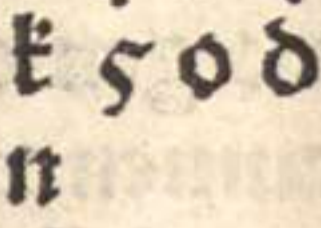
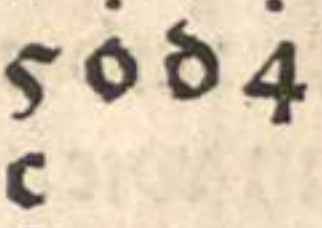
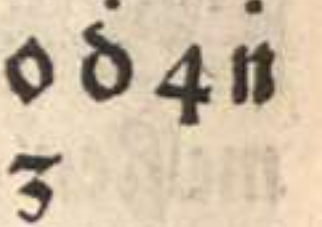
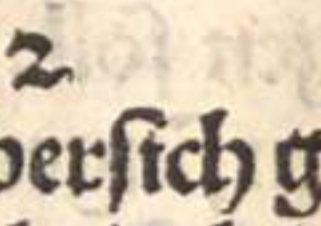
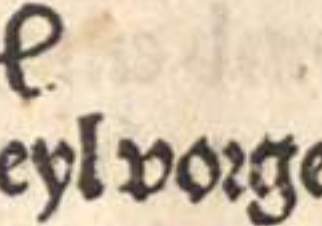

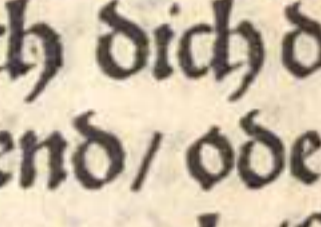
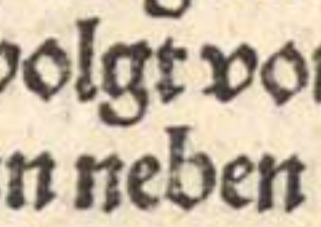


Das man in dem lernen nit mit einem finger zwey oder drey mal
 nacheinander schlag / sonder alweg ein finger vmb den andern für vnd für / wie dan



die stüpflein außweysen. Nun seind die stüpflein von nichte anders wegē gemacht /
 dan das sich einer in den leuslein nit irre / dan sonst wist ein iunger schüler nit wel=
 lichen büchstaben er auff oder ab solt schlahen / das kan einer an den stüpflein wol

c sehen /

sehen/welcher auff oder ab geth/dann die stüpflein gend alweg vber sich mit dem
 fordern finger/wie vorgemelt/vnd wann schon  oder also  
 drey stim vntereinander komen/ als wie da  Es möcht einer sprechen/wie kompt es/dan  
 da muß ich doch dē fordern finger in den dreyē   
 stimē zwey mal nacheinander prauchen/ Ist's  auch recht dz er zwey mal nacheinander muß vber sich gehē/die weyl vorgemelt nur
 die stüpflein sollen vber sich gehen. Nun wil ich dich des bescheiden/was die vr-
 sach ist/dieweil nun drey stim vbereinander stehend/ oder aber es sey gleych nur zwey
 stim/so muß man doch die zusammen zwicken/darumb ist von nöthen/das der forder
 finger zwey mal nacheinander vber sich gehe/ Es kan sich nicht anderst schicken/
 vnd man muß sich nur fleyßig nach dem stüpflein richten vnd wol mercken das die
 stüpflein alweg vber sich gehen/ jr seien vil od wenig nacheinander. Nun hastu von
 dē einigen stüpflein gnug gehört. Weyter volgt voneinem kreuzlein wie das 
 das hat auch ein andere art auff im/die setzt man neben die büchstaben/von der vr-
 sach wegen/wo sie stehend auff grossen oder kleinen büchstaben das man in dem
 selben büchstaben mit den fingern still soll halten/ biß die nechsten folgenden letiff-
 lein oder hacken geschlagen vnd verpracht werden/oder als lang er die stim der sait-
 ten haben kan/ es kompt wol offft ein lauff/das in einer khaum halb außschlecht/
 vnd

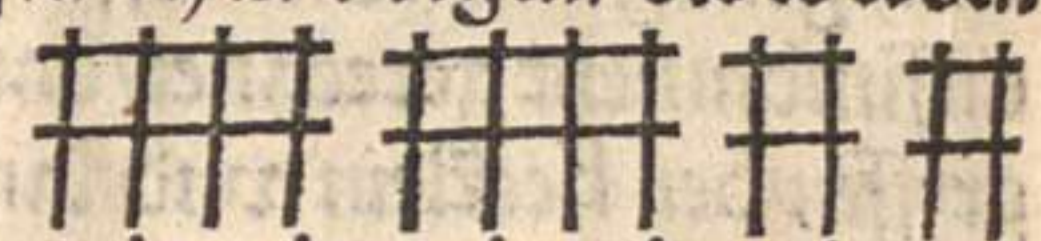
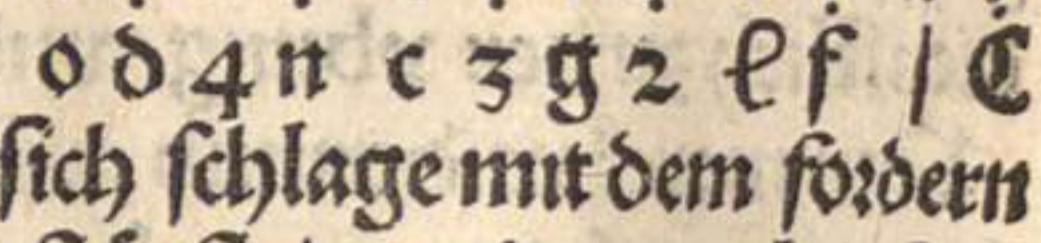
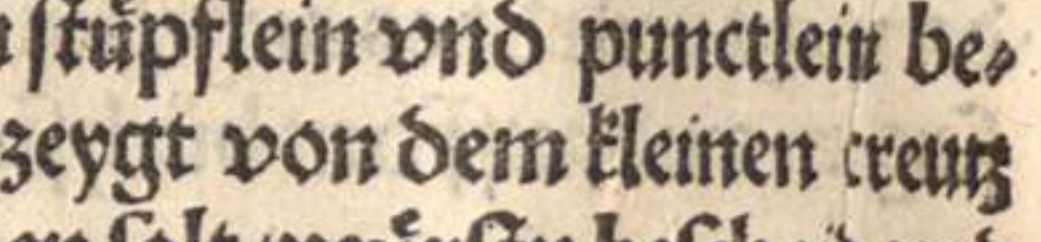
vnd muß auß dem creutzlein weychen will er anders den lauff volbringen / das sey auch genug . Darauß folgt ein stuckh das keinen namen hatt / sonder wirt für ein fundament gerechnet / darin sind alle lauff auß vnd abwertz / auch alle mensur begryffen der hecklein vnd langen strich / vnd ist einem yeden schüler seer nutz vnd dienstlich zu der vbung / vnd lautt seer lieplich vnd kunstlich .

Nun merck widerumb auß die vorgemelt hand die mit dē stüpflein bezeichnet ist / dan yetzt würdt es angehen / das man die stüpflein zusamen gleichen muß / die in den fingern vnd auß den büchstabe stehen .

Hie volget das erst Fundament der Lautten .

Das ist ein einiger langer lauff / der ist darumb gemacht vnd gestelt / das ein yeder anfabender schüler / die zwen finger in der rechten hand / den daumē vnd forderfinger lerne vmbeinander schlagen / der daumē hebt an vñ schlecht abwertz / vnd der forderfinger schlecht vbersich / aber es kompt nur in den laufflein / wie man hernach sein sehen vnd versteen würd / vnd einer die zwen genanten finger für vnd für vmb einander schlagē / den ersten ab / den andern vbersich / biß der lauff gar auß ist / das merck / das ist die grōst kunst am lauten schlagen / vnd wans einer schon so bald nit mercken oder versteen kan / da ligt nit an / es wirt sich hernach sein finden / Es seind

c ij nur

nur zwentzig stuckh mit den tüpflein bezeichnet / aber die andern nach-
 folgenden stuckh / die nach den zwentzig bezeychneten stuckhen volgen / die werden
 nur mit einẽ einigẽ stüpflein allein bezeychnet / als da 
 Und als vil der punctlein ein furkomen / ir seind vil 
 oder wenig / so bedeuten sie / das man die selben buch- 
 staben vnd ziffer darob die punctlein stehend all vbersich schlage mit dem fordern
 finger / wie vor angezeygt zc. Das ist nun der einigen stüpflein vnd punctlein be-
 deutung / das merck ein yeder schüler / Auch wurt angezeygt von dem kleinen creutz
 lein * das bey den buchstaben steht / wie du es prauchen solt / wirstu bescheid vnd
 vnterricht vnd anzeygung gnugsam finden / lesz einer nur die schrifft / vnd sehe sich
 darnach vmb was im felet / es ist alles zumal von der ganzen vbung der Laut
 ten zusammen gepracht vnd begriffen / such einer nur darnach was im felet zc.

[Faint, illegible text visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

Die Erst Regel/vñ
ist ein gering funda-
ment der Lauten.

Ö3C	f f C	C f	l f l	f f l	z l z f

l f l z	g z g l	z l z g	m g m z	g z g z	c z c g

c z c n	4 n 4 c	n c n 4	d 4 d n	4 n 4 d	o d o 4

o d o c	e c e o	c o c e	p e p c	e c e p	9 p e c

c n 4 d	v d 4 n	4 d n 4	d 4 n c	n c z g	z g z c

z c g z	C

Finis der ersten regel des geringen fundaments.

Die Ander Regel/ vnd
ist ein ander art.

*c n	n 4 d o s	o o d 4 n
€ f l z	l l z g m	z

4 d	d 4 n c n c	n c
c c z g z + l	z g	z €

Finis der andern regel.

Die drit regel/
vnd ist auch ein
andere art.

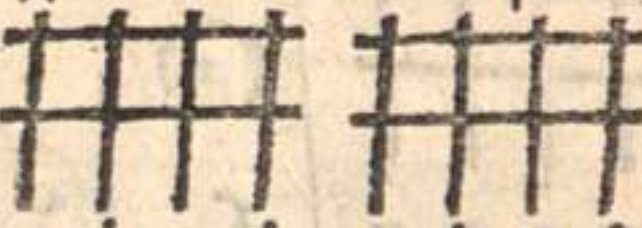
*c n 4 d o	s o d 4 n	4 d 4 n c		
€ f l z	l z g m z	c z g z + l		

n c n
z g z



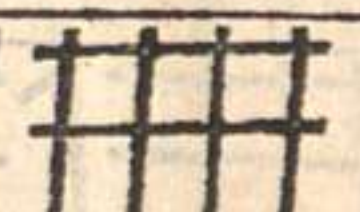
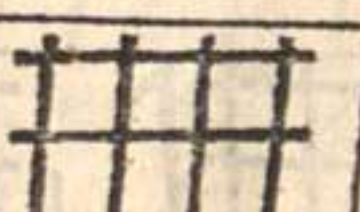
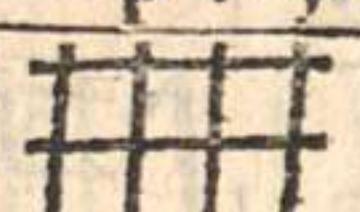
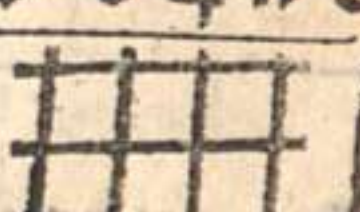




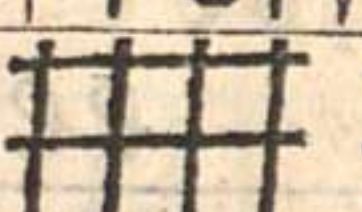
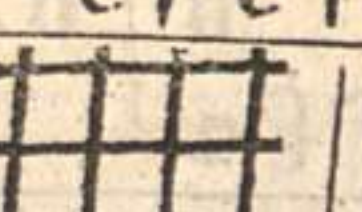




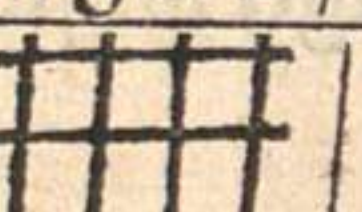
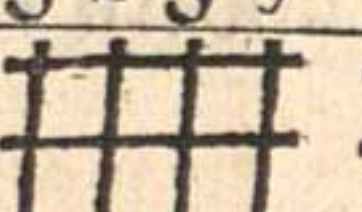
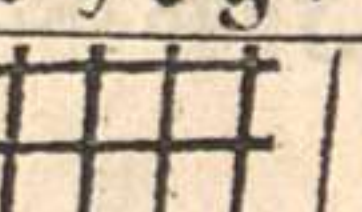




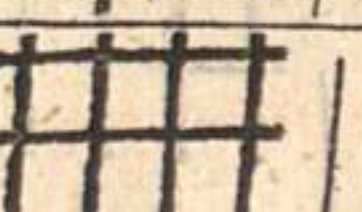
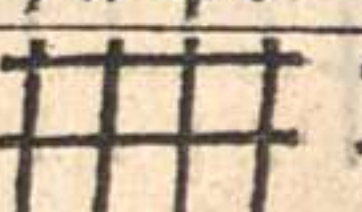
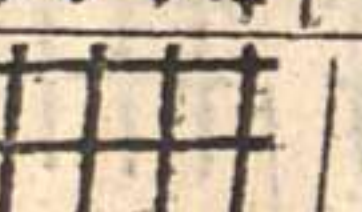

Finis der dritten regel des geringen fundaments.

c
€

Nun volgt das erst fundament noch ein mal / Im ersten ist nur begriffen / wohin man greyssen sol / aber im andern würt angezeygt / welcher finger vber sich geth / das weysen im die einigen pünctlein aus / nemlich vber welchem büchstaben oder ziffer ein pünctlein steth / das man den selben büchstaben oder ziffer mit dem forderm finger in der rechten hand vber sich schlag / ir komen vil oder wenig / das merck eben / es ist vil vn̄ oft angezeygt / als da



 p̄ k̄ s̄ ō d̄ 4̄ n̄ c̄

Das klein funda ment mit dem ei- nigen pünctlein.								
	W̄ C̄ i	f f C̄	C̄ f	e f e	f f e	z e z f		
								
	e f e z	g z g e	z e z g	m g m z	g z g z	c z c g	z g z c	n c n z
								
	c z c n	4 n 4 c	n c n 4	d 4 d n	4 n 4 d	o d o 4	d 4 d o	c o c d
								
	o d o c	e c e o	c o c e	p e p c	e c e p	9 p e c	e c o d	o d 4 n

c n̄

c n 4 d	o d 4 n	4 d n 4	d 4 n c	n c 3 g	2 g 3 c	n c 3 g

	⊙	Finis der ersten regel des fundaments.
3 c g 3	c E	

Die ander regel.

*c	n	n 4 d o 5	o o d 4 n	4 d
E f e z		e z g m z		c c 3 n z + e

	⊙	Finis der andern regel im fundament.
d 4 n c n c	n c	
2 g	2 E	

Die drit regel

							⊙	finis
*c	n 4 d o	5	o d 4 n	4	d 4 n c	n c n	c	
E f e z		e z g m z		c 3 g z + e		2 g z	E	



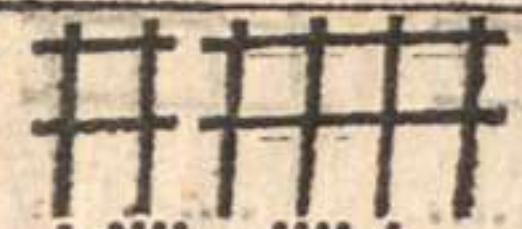


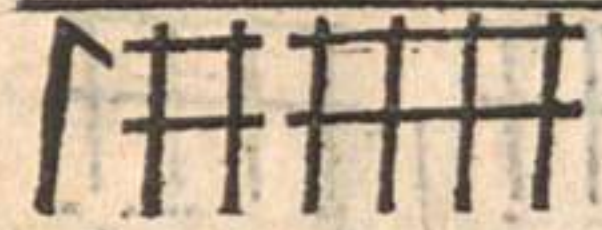
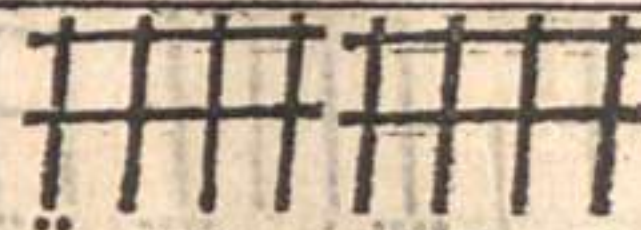
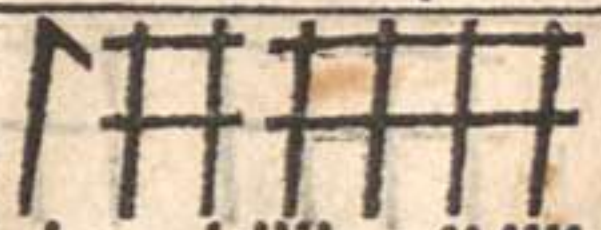


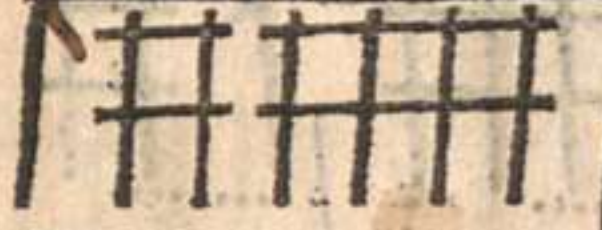
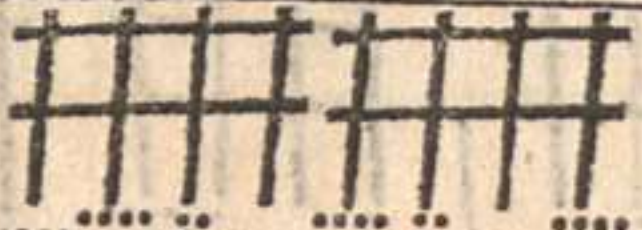
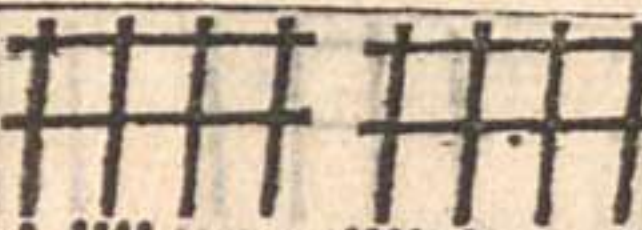
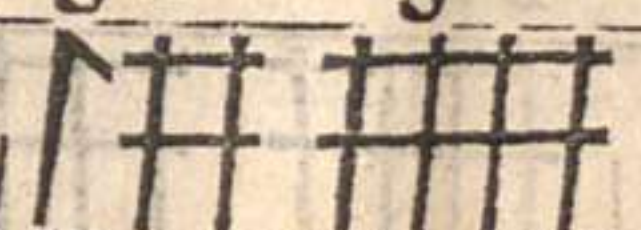
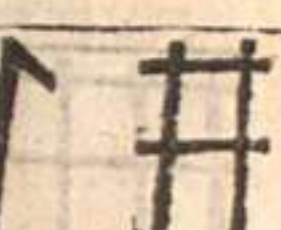
Nun folgt ein anders fun-
dament / das vil kunstrey-
cher / ist / aber ein wenig
schwerer dann das erst.

c 3 c n	4 n c 3	c n 4 d	o d 4 n	4 n 4 d
*C		*C		2 *C

4 d o s	e s e p e o s e	p 2 g 3 c 3 g 2	p e 5 o i o 4 i	e s o d
*n		*g		*n
2				2

4 n c 3	5 o d 4 n c 3 g	o d 4 n c 3 g 2	i 4 i o i n 4 i	o o s
	c	2	*g	2
	*e	*f		*f

d

 k o s t̄ *c *a	 p s̄ t̄ p t̄ s o *c *e	 s d o s o d 4 *c *e	 d n 4 d 4 n c 	 3 2 f l z l f
 4 2 c n 4 n c 3 *c	 g z g z c n 4 d *e	 o 4 d o s t̄ p j	 t̄ p t̄ n c n g z	 p s̄ t̄ p t̄ s o *c *g
 s d n 4 d 4 n c 3 2	 g p t̄ s p t̄ s o 3	 i o s o o i 4 i *g	 o 4 i o i 4 n 2 *f	 4 c g 3

Horatius.
 Rebus angustis animosus atq;
 Fortis appare: sapienter ism
 Contrahis vento minimum secundo
 Turgida vela.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notes are represented by vertical stems with various flags and beams. Below the staff, there is a line of text in a Gothic script: *i 3 g 2 | i o s t p t s o | i o i | o | p | t g z c n 4 d | o z c*. Below this text is another line of text: *f e | f | e s*.

Handwritten musical notation on a five-line staff. Below the staff, there is a line of text: *n 4 d o | d e z g z c n | o d 4 n c 3 g | z | n c 3 | c z c n*. Below this text is another line of text: *f z g z c n 4 | e f | e*.

Handwritten musical notation on a five-line staff. Below the staff, there is a line of text: *4 c | c | e l f e z f | f | 4 d o s t o | o | 2 g z c n 3 | 3 | 9 p t s t o | o d 4 n 4 c | 2*. Below this text is another line of text: *2*.

In englisch liest androiman mit d ij
 Erant Gott rd wirdt wol wieder gutt.

Handwritten signature or name in a decorative, cursive script, possibly reading "Solius".

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of vertical stems grouped into measures. Below the staff, there is a line of text with various characters and accents, including 'c', 'n', '3', 'c3', 'c n 4 d o s', 'e', 's', 'p', 'e', 'o', 's', 'e', 'p', 'g', 'z', 'g', '3', and '2'.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of vertical stems grouped into measures. Below the staff, there is a line of text with various characters and accents, including 'c', '3', 'g', 'z', 'p', 'g', 'i', '4', 'i', 'p', 'e', 'o', 'd', '4', 'n', 'c', '3', 'g', 'z', 's', 'd', 'o', 'd', '4', 'z', 'e', 'z', 'g', '3', 'c', 'n', '4', 'd', 'f', and '2'.

Handwritten musical notation on a five-line staff. The notation consists of vertical stems grouped into measures. Below the staff, there is a line of text with various characters and accents, including 'n', 'c', 'n', '4', 'd', 'd', '4', 'n', '4', 'd', 'n', 'z', 'o', 'd', '4', 'n', 'h', 'n', '3', 'h', 'n', 'c', 'n', '4', 'd', 'n', 'n', 'f', 'e', 'z', 'g', 'e', and 'f'.

Faint, illegible handwritten text or bleed-through from the reverse side of the page, located below the musical notation.

[̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

finis des grossen fundaments.

δ iij

[̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

[̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣] [̣] [̣] | [̣]

Hie volgen ettliche Lieder auff's aller schlechtest/wie es in Noten
oder Gesang steht/für die ansehenden Schuler.

Jch klag
den tag

p p | t t | p p t | s s | o | T o | d d | 4 | T 4 | n |
c c | z z | c c z | g l | z | z | l | c | c | z z g

n 4 | i o | i | o | T 4 | o d | 4 | T o | o o | s p | t t s o d | 4 |
r c | g z g | z | g | z | f | f | f f | g g | z | f | f l

4 n c n | c |
z a z | c

finis.

Mein hertz hat
sich mit lieb
verpflicht

c c	d n	4 d	o o	d	T d	d d	n 4	d	c		
m m	c g	m c	e	m	g	e	z z	e	g		

n+d 4	d	d d	n n	4	T 4	d s	o c	n n 4	d 4 o		
z e z	e	e	z z	e	e	e e	c g	m m g z	e c		

d n	4 4	n	T o	d o	s	d+o	d 4 n	c d	d 4	n c n	
c n m	g g	m	z	n c	e e f	e	f e z	g l	l f f e	z g z	

						<i>Finis.</i>
c	T c	3 c	n n	c		
e	e	z f	e z	e		

d uij

Zart schöne fraw
gedenck vnd
schaw.

s s	o o	s o d	o d 4 n 4 4	n	d	d d o			
g g	c c z	g g z c n		*g		n	n n c		

d 4 4 d	o s t	s s	s k p p k	s o d	n 4	n	T d	d o	4 s o
n z	c g z	g n	n n *g	l c n	m g		n	n c	g l c

s o d 4 n n	c c	d s	*o s e	e s o d o	d s	o o	s		
e z	e e	e e	c c z g z	*m	c	e e	c c z	g g z	

o d	o d 4 n 4 4	n	s	s k p p k	s o d	n 4	n	Finis.	
c n	*g		n	n n g	l c n	m g			

Entlaubt
ist uns der
walde.

ḍ̇ḍ̇	4̇ḍ̇	ȯ	4̇4̇ṅ+ċġ	ȯṡ	ȯḍ̇ȯḍ̇4̇ṅ		
ē̇ṁṁġ	żē̇ṁż	+ċ	+ē̇	żē̇	+ē̇		

4̇ḍ̇ṅ	ċċṗ	ėṡȯ	ḍ̇ėṗėṡȯ	ṡ+ȯ	+ṗėṡ	+ȯi̇	ȯȯ	ȯ
ġē̇ż	ē̇ġ	żē̇ċ	+ṅ	ṅż	ġē̇żġ	ṁċ+ġ	żċ	

							<i>finis.</i>
ḍ̇ȯṡė	ṗȯ	ėṡ	ȯ+ṗḍ̇ėṡ	ėṡȯḍ̇ȯ	ḍ̇		
ṅżḍ̇ṅ	ċċ	ṁḍ̇	żċ	+ṁ	ċ	ē̇	

e

Mag ich vnglück
nicht widerstan.

				⊙			⊙		
g̃g̃	c̃c̃	ñd̃	44	ñ	τς	õd̃	4	τδ	4ñ
		ñ	g̃g̃	m̃	ϕ	z	g̃	ϕ	c̃z

			⊙									
c̃g̃	gm̃	c̃nm̃	g̃	τc̃	ñd̃	4	δς	oo	δδ	ς	δδ	no
g̃+ϕ		g̃ϕ		g̃	z		ϕϕ	c̃c̃	ññ	g̃g̃	nm̃	m̃z

						⊙	Finis.				
44	c̃c̃	ϕ+c̃	4δ	oñ	44	ñ					
ẽg̃	g̃ϕ	g̃gm̃	c̃ñ	cm̃	g̃g̃						

Ein guts hofftens-
lein fur ein schüler.

o*o2	o i o 5 o	4n4	n*n	nhn	33h		
2	2	g r g			22g		
n*n	nhn4n	c3c	33	3 3	34n4i	o*o	o i o 5 o
		g2g	f f	f f	*f	2 2	2
4n4	n*n	nhn	33h	n*n	3hn4n	c3c	33
g r g			22g			g2g	f 2
g2g	*o	33	3 3	4n4	n*n	nhn4n	33h
f	22g	2 2	22	g r g			22g

e ü

							fins.
3 h n 4 n	c 3 c	3 3	c 3	g 2 g	o	n	
	g 2 g	f 2	g 2	f	2		

Der hupff auff.							
	o o i 4 n	4 n 4	n n c 3 g	3	n n c n	c 3 c	
	2	g r g		+ f 2 g 3 c	2	2	g f g

3 3	3 4 n 4 i	+ o	n	4 4	n n c 3 g	3	+ n c 3 g
f f	+ f	2 2 g r	g 2 g		f 2 g 3 c	f e	2

o o	o o	3 3	c c	n n c 3 g	3	n n c n	+ c c 3 3
2 2	2 2	2 2	g g		+ f 2 g 3 c	2 2	g f g f f

3 4 n 4 i	*o n	4 4	n n c 3 g	3	*n c	3 g
*f	2 2 g r	g 2 g		f 2 g 3 c	f e	2

		Finis.
o o	o	
n 2	n	
2	2	

Der vorig tanz auff
ein ander art gesetzt.

p * p	p k s k p	s k s o i	o * o	o i o s o	
c * c	c	* n	2 2	2	

4 c n 4 i	o * o	o i o s o	o s o i o	s o	d 4 d n d 4 n	4 4
g	2 2	2 2		l c	* n	g * g

e ij

Handwritten musical notation on four staves, featuring rhythmic symbols and clef-like markings.

Staff 1: *##| ##| ##| ##| ##| ##| ##*
c 3 c n 4 | 4 5 0 5 t | p p | p t s t p | s s o i o s i | o* o | o i o s o*
*g | g | c * c | c n | 2 2 | 2*

Staff 2: *| ##| ##| ##| ##| ##| ##| ##| ##*
4 4 n 4 i | o o | o i o s o | d o d 4 n | 4 4 | d 4 | n c n | c* c*
c | 2 2 | 2 n | g c | n c | 2 g 2 | C C

Staff 3: *##| ##| ##| ##| ##| ##| ##| ##*
c 3 c | c c 3 c n | 4 4 | 4 4 | i o i | o o | o i o s o | 4 4 n 4 i*
C C | c c | c c | n 3 g | 2 2 | 2 c*

Staff 4: *##| ##| ##| ##| ##| ##| (C)*
o o | o i o s o | d 4 d o d 4 n | 4 4 | d 4 | n c n | c*
2 2 | 2 n | g c | n c | 2 g 2 | C **Finis.**

hupff
auff.

ppkso	soo	ood4n	44io5	ooio	d4d	44	
*c	nzn	z	*g	z	z	ncn	gg

4dost	ppkso	s	ood4n	4cn4i	od	4n	cc
*g	*c	nczg	z	*g	zm	c2	cc

cc	44	ii	ood4n	44io5	ooio	d4d	44
cc	cc	nn	z	*g	z	z	ncn

ppkso	s	ood4n	44io5	od	4n	cc	c
*c	nczg	z	*g	zm	c2	cc	c

Finis.

e uij

Nach wil-
len dein.

c c	4 4 d	o o s p	o s	o	o o o	4 4	s	
c+g	* z	n c	z n	z	c c c	c c z	g z e	

n o	d 4 n c n	c	T 4	4 4	n	T n	c d	4	4	4 d	
m m z	g	z	c n c z	g c	z	z	g l	f	f	g n	

o p s	s o 4 d	4	T n	c n	4 d	* o	o o	d	d	4 d o 4	
c n	g c n	g	l f e z	a m	g n	c c z c	e e	e e	c n c		

					<i>finis.</i>						
o s	s o d	4 n o o d	4 d n	c							
n c n z	g r c z	g e z	g e z	c							

Von edler
art.

pp	ts	o+d	4	4n	cn3	*g	s
cc	zg	fel	g	zgzc	g f	el felz	ggz

os	t	ps	o	to	st	4c4	ood	4dn	c+c	
cc	z	zg	f	f	gz	g	c3g	z2	gelz	ga2

c	n	4	ggmgz	el	z4	d+oc	4	4	ss	op	ts
ef	lef				g	ef	c	zgzc	gg	fel	zelg

4	4	*o	*o	*o	sp	ts	ts	od	4ncn	c	Finis.
gz	elgz	cn33n	c	zc3	gg	*f	z	*g	z	ef	

f

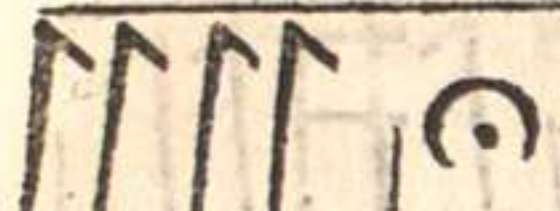


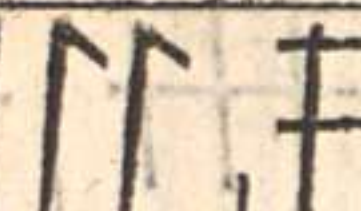
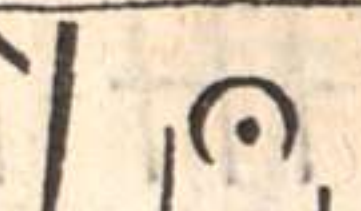
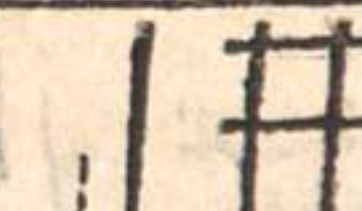

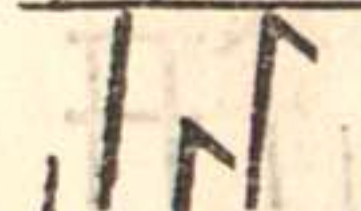
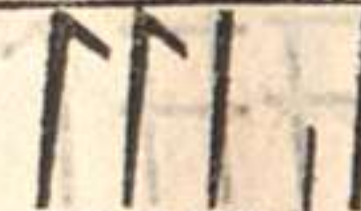
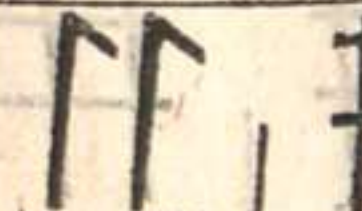
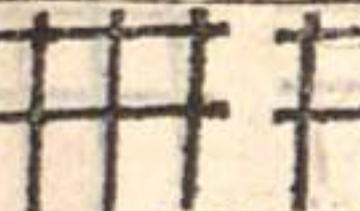
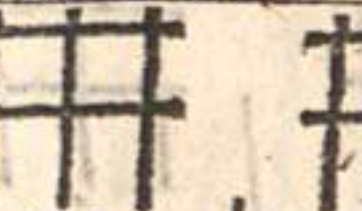
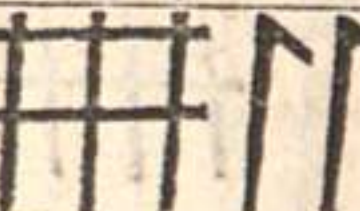
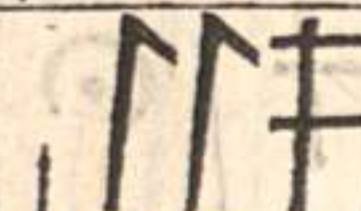
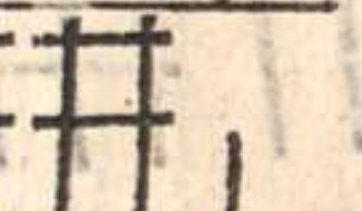
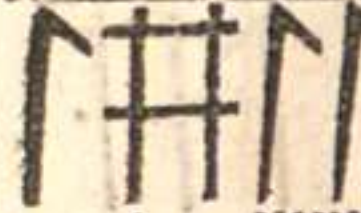

Hie folgen noch mer ettlicher guter alter lieder / die noch von menniglich am meys-
 sten / vor den newen liedern gelobt vnd gerümpft werden / Die hab ich darumb ge-
 setzt / das sie vorhin in vil landen weyt vnd preit erkant / vnd vil dester leichter zu
 lernen sind weder die vnerkanten / hab sie auch mit leuslein ein wenig scherpfser ge-
 macht / dann die vorigen / dem schüler zu gut / das einer die finger dester ehe abricht /
 vnd im geprauch pringet.

Mein einigs A.
 paus TTTT

4 4 n 4 d	o 5	o o d 4	n c	o i o 5	t o p	t p	t p
f f l	z g	z	z	l f	l	c	c

t s o t s	o	t p	t s t o s	o s o d 4 n d	g d 4 n c n 4 d		
z	q	z	c f l	z	g l	c	l

o d o	f o d 4 n n	c	t o	o s	o d	4 n 4	n 4
c c	l z	c	c z c n	c l z g z	c n	g r g	l c

								
δ 4 n n c m	4 g	τ 4 g z e f	δ n f e z	c n 4 g m g	4 c n 3 f	g e	τ g e	c n 4 c n e e
								
4 4 c c	n c n z g z	c o c c	δ 4 δ n c	4 δ o 4 c	5 o 4 i o 4 n j	* δ n 4 n o c 3		
		Finis.						
δ 4 n n c e z	c c							

Hie enden sich die bezeychneten stuck mit den vil punctlein / als eins / zwey / drey / vier

Hie nach folgen nun mer ettliche gute lieder / vnd nur ein ausklaubter kern / die sind mit dem einigen punctlein vnd creutzlein vberzogen vnd verzeichnet / Da merck nun ein yeder schüler auff die Application / wie jm vor die bezeichneten stucklein gelernt vnd angezeigt haben / Auß er die selben griff mercken vnd sein im kopff behalten / das er in den folgenden stuckhen mit den einigen punctlein vnd creutzlein sich auch der selbigen griff geprauch / das merck ein jeder schüler wol vnd eben.

Zucht ehr
vnd lob.

c*c	n*d	4	4nc	32g3	*c c
CCifl	zelzg3	c	zcnc	rg	2fl2 CCifl

3	4	T4	4n4c	n4cn	4n4d045	5od
2a*el4cn	f	felfi	*C	*e	*f	l2

4		o	5od4nc	d4*n	c	T4 4
g2g3	cn4cn*c		l2g	lfel2	C	c3cn cg3

4	5	5	od4n4d	*o *o	3c*p	*p *p l5l
c3g2	l l	z	g	22g3c	c3g2	l2 q 2

... in dem ...
... der ...

pē 50	i o 5 5	4 c n	4 o i	o	τ 2 ℓ f	g* c 3	c o	δ 4
	n 3 c n		c 3* g	2		ℓ f	⊕ ⊕	f

4	τ 4 δ o 4	δ o δ 4 n 4 δ n	4	5	* o	4 c n
ℓ 4 c n	f	* g			g g 2 ℓ 2 g 3	c c n c g

				<i>finis.</i>
4	δ δ 4 n c	3 c* n	c	
g 2 ℓ f	2	2 f ℓ 2	⊕	

f iij

Tröstlicher
lieb.

gg	ss	ddo	*o	*o
	ggzlf	ln	c z c n c z g z	s s o d

4n4	*n	nncs	*p	*p	kkso	ss
gmg	z z g z c	n	ggzcn	4	n4n4ncz	

		o				
4nd4do	s s o d	4	tc	*c	n4cn	44
gm+n	l lz	g	g	gmgz*l	ff	ggz4

dn cn z	c*c	*c	4ccn4d	oo	*o	
ll	gmgz	lzgzel	*c	22	z c z g z g z c	

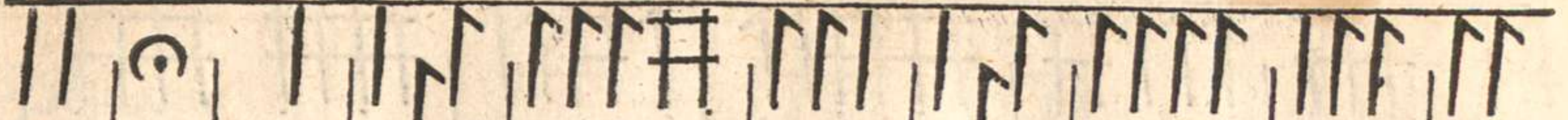
*d o4d o	s s o d	4 n z h n l	s s	o s e p	e s o d	
n g z	g c n		e l z g e	z	z	

44 n 4	n	fins.	
*a a			

Ach lieb mit leid:								
	d d	c n	4 d n	n c g m	g d	4 n c g	n c n 4 d o s	
	e l z	g m	g l z	z g l r		g m	*m	c m

o d o o	d	r s	s s	*o s e	s e p e s o d	4	d
g n *c	e	e	e l z g m	c e m g z	n z	c	c m g z e

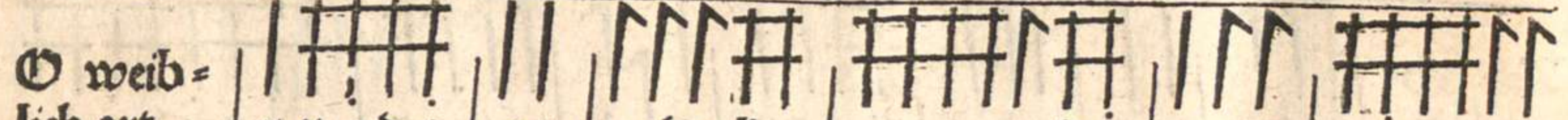
f üj

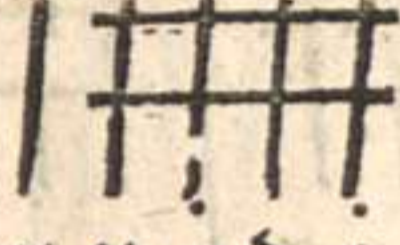


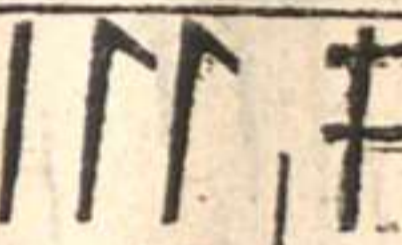



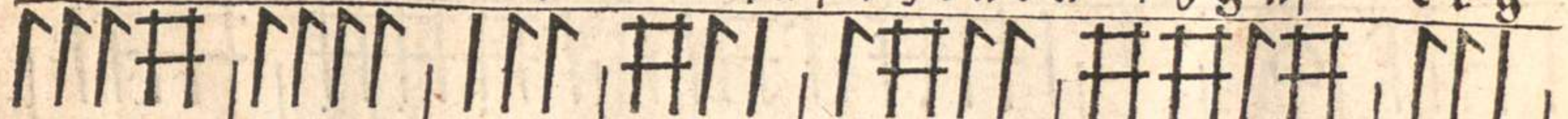
 nn | c | Tn | n | c | n4d4n | cnm | g | m | gn+fh | n | n | c+d
 22 | g | | | g | mc | lg | | r | | r | l | | | 2 | gp



 4 | d+n | d5o5d | *ocd | 4n4 | n |  *finis.*
 2 | Emmc | n+g | | n | gmg | |



 O weib = |  |  |  |  | 
 lich art. | nn4do | so | s+dse | *p | pks | o5d | od4n44
 | n3 | c | 4n | c3cncn | 3gn | cr+g



 nn5 | s+o | d4 | *o | c | nn4do | 4 | s | od | od4
 gg3 | cn3y | nge | c3cg | 2 | c | c3g2lc | ng

5 d d o	5 9	9 k * p	* 9 o p	k 5	* o 4 5	c n o * d	4 4 d
n * n	n	o 4	d n z	d o n	z g g z	z n	z z n c

o 5 t	5 5	* n * n	* d 4	* o o * d	4 n	c c c	g e
z g * r	g g z c	m g z	l z g z c	z c n	z c z		

					o	Finis.
c z g z	* d o	5 d p p k	5 * o d	4 n 4	n	
	l g z	l d 4 c	n z y n	g m g		

Wol kumpt der May.						
	z l z	g z l f l l	* o * o	* o * o	5 o 5	e 5 o d
			* C c z * c	z g z z	l c l	z

44	n+n	z z+n	*n n	d+d		*d	4 i o 4 i
*g	2	mgz	l z	n n c m	g m g z l z g z		c z g z *g

o n c n 4	d 4	*n n c	c z g z g g	z n n c m	g z *o		d 4 *g
z z	l c	z z l z g	*l		z		l f l c

n c	z *c n	c	T 4	4 i o 4 i	o 4	5 5 o d	o o d 4 n
	z f l z	c	c n c z	g *g	z c	l *g	*f z

		Finis.
4 d n	c	
z l z	c	

Ach hilf mich leid.			#	#	#		
	44	o o d	44nc	n4d 4c	4ncnn	*c *c	c
	gg	22	CC	*C	rgz	gelfe	*C
	#		###		#		
*o	*p	£ 5	£ 5 o i 4	n*oc	c n 4 d 4	*r n 4	4 o *o
c 3 2	g e 2 *e		g 2		nc	g 2	g 2 2
###			#	#		###	
4 n 4 i	o *c	2 f d	4 o o d 4	nc n 4	g e 3	g g 2 g 3 c n	
*g	2 e		C c 3 c	*g 2 f	f		
				#		###	#
4 5	5 *o	5 5	5 5	o 4 o	d 4 c	e *o	*o
g n n	g f	e c n	g	f C C f	e C C C	C C f e	2 2 g

g ſ

d4	4nc	n4	c n	44	5	505	04	spk	505
3c	g32g	2fg	g2f*el	fC	el	el2el	el2g	gel2	gmg
5*0	40	c	pk	5*p	k	05	4d0	4*p	k5 t
l	2	g2	g2	g2	CCifl	2ell2	*g 2	C c	nc*r
55	5	45*0	0d4	c	04c	n4	c3	c	
g g	lgel	g 2	2elf C	elC	2*C	rcgg	el22f	2g	
n	4	5*0	pk	5*0 i	040	cn	c*c	elg	ccn
*el	ffC	el 2	g2	2*g	2g2	g2	C el	el	elgr

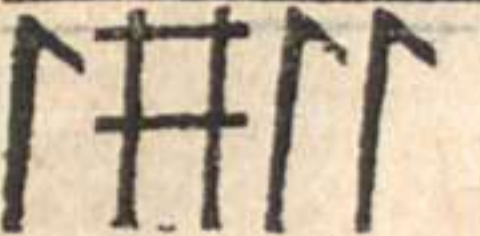
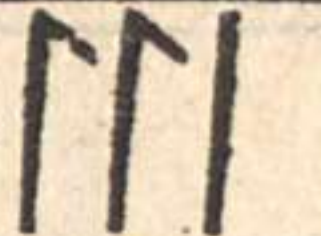
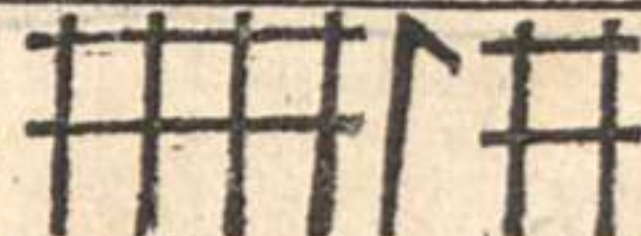
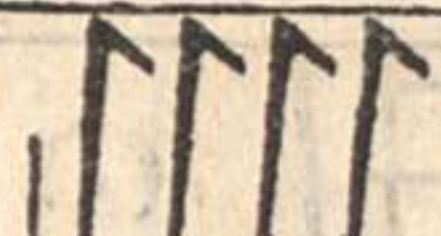
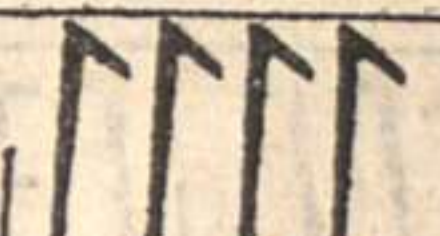

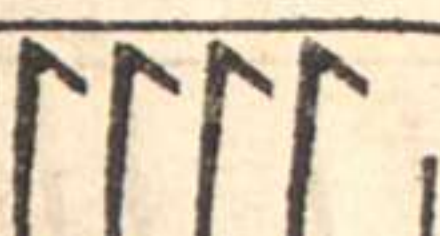
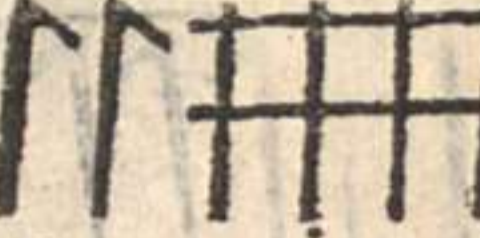

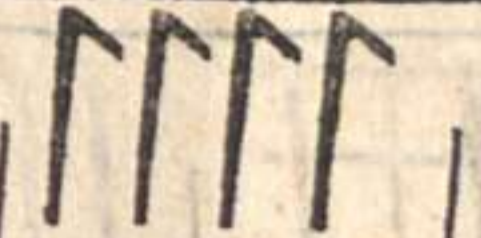
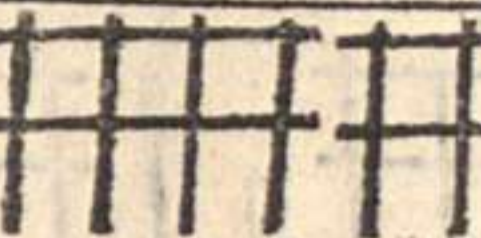
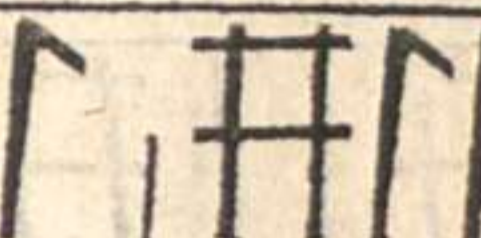
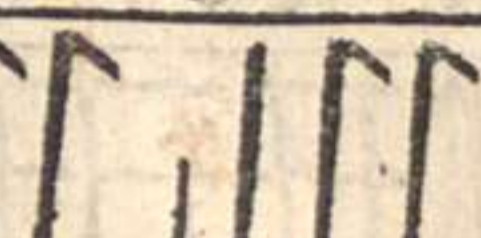


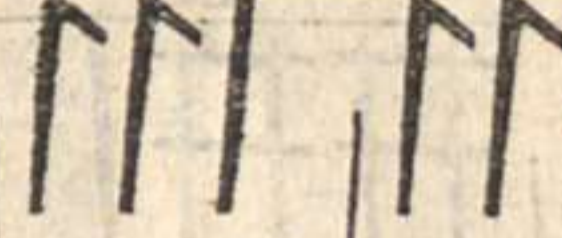

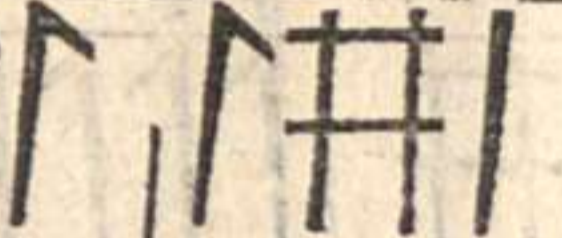
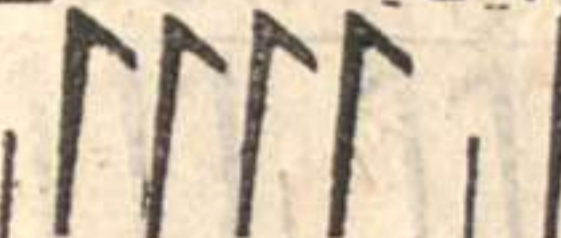
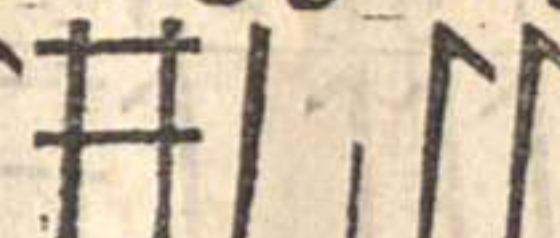
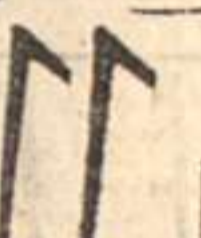

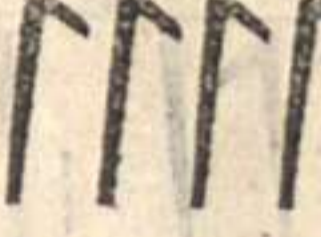
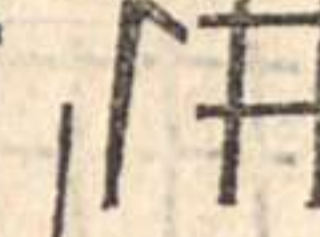
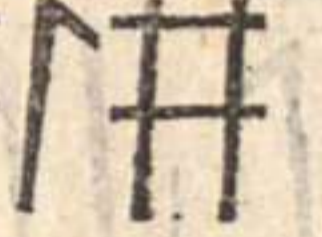


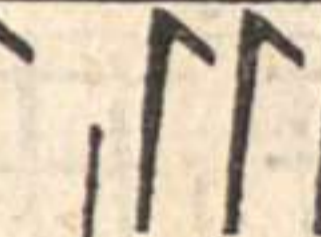
						Finis.
4do	od	45	4 n4	nc3	g	
*g 2	cn	cl	C C	C f	+	

Lamora Isaac.							
	s	s	ss	kp sp	95*9	pe v	*9 s
	gg	zgzc	nd4dn	44	n*n	*n g	n+d

s *	*o *o	s d	*d *o	44do5	sod	4	
4n	cn34	nc3c	*gn c3	g32c	*c	2l	elflzg

gzlf	l n4do	s s k p k	s t	s p p k	s o d o	*d	
l	n	l flzgz	nc3	g *g	c	ll	


g ij

 c4 n ggzel	 hn *f l	 esepso z gc	 dn4h nm+g	 *n *n lzel	 *9n+p l *g4	 *t s 4 c
 *E oi4n 343ncr	 s *o n+c 3	 *d *o gzc	 4.4dost c3g c 3	 t s s t 2 g*f	 s s gg	 step9 g
 spe g4	 s gg3cn	 p+p 4d4	 *p p d4nc	 s s cnc	 s s ncmg	 *d *d gmg
 *n *n elzel	 *n *n zel f l l f	 *n c elzg	 *n 4 zfg	 *d *o lmzc	 s *e gnmz	

♯			♯							
5	o	d* d	4	*d	p	9 e p s	o p s	l* o d	e o s* d	4
g g m c	l g z	l l z* g		z c n	z d c n	z c g n	m c g m	z c		
♯						♯				
5 d	o 4	n	o 4* d n	4 c d	4 5 5 o	5 n 5 c m	n 5 e s	5	5	
g m	z g l m	z g l		n	g* m	g	c m n	c m n c		
♯			⊙	Finis.						
e s s		d o s n	4 n							
m n	c m	n c g m	g l							

g üj


 550 | d44 | 4nc n4cn | 44nc | 3cn4 | d04 | 4n | 4d0
 gl | l f *e *e | f*f | *f *e | 3c | e | fg*f


 5 0 | 5050 | 5d05 | 50d4 | *n d | 4 4 | d0 d4
 gf | gfgf | g|f*g | 3 c 3g | 2e | g2 ef | |e|f


 nc3 | 4 nc | nc3g4 | 4 4d | o*c | 2 | odo | od4n
 2gf | *g *g | 2g | 2g 2e | f g | fe | f


 c | 3cn3g | 33 | 3 3 | c*n | 4 3 | c4n2 | cc o
 g | 2g 2e | f|f | |e| | e | f|e | *e | g 3

b

sp*ē	scop	ēppē	5od4	n c4	nc	*n 4	dn
*g 4f	ēz ēf	*ē		2	2g	ēz g	*ē

*o	53gēo	*p 9pē	5*o *p	ēp	g3c	4nc	nc3g
3c	2	4*d 4n	c3c4	*n c		n	

2g	g2ē2g	g2ē*c	*n 4c	c3o i	oc4	nc	3gg2ē
		fē	f *ē	2*g	2	2g	

2g	3		2f	*g 3	ccnc	4do	3 c *n
fē	ffifēf	fē *ē	ēf	*ē		2 g2	f*ē 2

ffl2g3c	cn4dn4	4cddno	o455od	44n*o	d o s
	2	*g 3	*c *n	*c r c	c3g2*E

500 i	ood4n	ood4n	o od4	nc3 o	od4 nc
2	2 gr	c3 cr	c3g2 E	2ff E	E fl2g

3g4	n4	24 n	4cc3o	i*o	o i *o s
flf *E	ffE	gr	g 2	*g 22g	3c*n 22g3c

o5	s t	545	*3o5o	5o	Finis.
n c	3g3	g d	gf	gf	

h ü

Alexan der der ander theyl.									
	o s	ε p	so	ppε so	δ 4 n	g 3 2	ppε so	δ 4	
	f ε	z ε	l f	*ε l f	*ε z		*ε z	*ε	
*n	c	f ε z	z ε f	ppε so	o δ 4 n	c c *n	4 *c	n 4	
r	g 3			*ε	*ε	*ε	g r	c ε ε	z ε
*δ	c n 4	*δ	*o c	c 3 g 2 n	4 4 *δ	o s	4 n	4 c	
	l g	ε z z f g	g ε m m z		ε f n c	3 g	c z	*ε	
δ	o 4 s	ε *p	p ε	ppε so	4 δ	4	δ o	o δ 4	
c g 3	f 4 c n	z ε ε f	l ε l	*ε		c c 3 g 2	f		

⌒	⌒⌒	⌒⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒
n	4nc	44δ005	ε*ρ 9	ε05	50δ4	4 δ	05ε
*ε	*f	*f	εfε	z	c	z*α zε	f

⌒⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒
ε50i04i	00δn4	4n+c 3	c n 4	4v c 3	*c 5 ε p	p ε s	
	f ε z	z ε f	ε		*g n 4	n c	

⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒				
3t	55zε	fεfzεfi	c 3g	2g2ε	εε	εp	5ε	*δ0
gg			*ε		ff			

⌒⌒⌒	⌒⌒⌒⌒⌒	⌒⌒	⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒	⌒⌒⌒
4005ε	pεε50δ	4gc	gc	gcg	0δ4	0δ4	0δ4	0δ4
		c			c			c

h ij

oo s k p	p k s t	s 4	sz l 4	s 4	*d o	d 4 o
*c nc	g *f	g z g	z g	z c g	z f	c c z z
c c *p	k s p p k	o d 4	o o d n	4 n c	l z g	z c
*g c z g	z n g 4	z n c n g	z z r g z l	f l l	z l	f f l
*n 4	4 d	o c s	k p	*c n	4 d	4 s
l f	f *g g	z z g	z l	f l z	*l	f *l
o d	4 s	o s o d	4	z z c n 4	4 n 4 d o	s k p
f l	z *l	*f g	z g z l	*f l l	*f l l	f l l *l

pē 0 5 4	4 n c 3 c	c 3 c n n c	n 4 n c n o	o d 4 d 4 n c	n o	c 3 g		
C	* f	* C	g 2	2	2	2	2 c	
* 0	o c	c 3 g o	c g 3 o	5 o 4	d 4 c	n c 3 g 2	g 3 g	3 g
2 f	ℓ 2 C	3 c	f	f	* f	f	ℓ f ℓ	f ℓ
g 3	3	* c c n	ℓ n 4	4 d d	* o c	c n n	4 4 d	d
	f	f + ℓ	2 2	* g * g	m g	g 2 + ℓ	f C c 3	* g
o	o 5	ℓ p p ē 5 o	d 4 n c	g 2 ℓ 3	g 3 c n	4 d o 5	ℓ p	
2 2 g	3 c g n	c 2 g f	3 C g	f	ℓ f g 2	c 3 f	2 C	

h üj

					<i>Finis.</i>
9 p k s	o d 4 d 4 n c	3 g 3	g		
	f * c		f e g		+

Hie folgt der
Tannernack.

s s o d	o d 4 n c * d	4 n 4 d o 4	d d 4 n	4 n c m		
g * g	* m	* g	2	2	e * e	+ e

g s	o d o d 4 n	c n 4 d 4 n n	* g h n	n 4 d o s e p	p e s s o d	
* e	* e	* e	* g	* g	* c	* g * m

o s d o s * p	e s p * d	p p e s	o d 4 n 4 d	o c p s p	p e s o	
* m	* g	* g	* g * g	* g	c	* c * g

♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯
d45	d55od4	n4dnd	4o d4	n*c	gmcn	4d04	
*g	*g *e	*e *e	z z	zgez		z	

♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯
dn5d	od4n	cczn	*d 4n	dnncmg	mgz	gzgm	
*e	*f	*f					*e

♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯
cn4d	n4do	5ood*d	4dp	esesod	45od4n	4n	
*g	*m	gcm	g z *e	*e *e	*g *g	g	

♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯	♯
ncn4	dd4n4	d4nc	gezgmen	ccgmcn	4d4		
gmgz	*e	c	*m g	*g	*g	ccn	

4 d o s o	c c n 4 d 4	c g g m	c m c g d	4 n *c	m z g g m	c n
*c c	*g *g	g *e	*e *e	z z g m g		g e

n 4 d	o d o d 4 n n	f h n	*d 4 n	d n s	o d s d	p e s
z g	m m g z e					*e *e *e

p s s	o d 4 d o s	o d o o d 4 n	c n 4 d	4 d s	s p p e s o	
*e *e	*e *c	c m g m c	g m c g	z *e	*e *e	

*s n 4 d o s	o d o s	o p p e s o	d 4 n c d	d o s e p *e	s o	
e *e	*e *c	*c *c	*g *g	*n c n	n c g *m	

♯♯♯♯		♯♯♯♯	♯♯♯♯	♯♯	♯♯♯	♯♯
50d0d4n	4n	n5o	5 do	odn4	*n 4n	cd4
*g *g	g	cnz	dd4nc	*m g	fℓz	gmc

♯♯♯	♯♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯		♯♯♯	♯♯
5d5od4	*n 9	pp eo	5o	*e 5o	eo*e	
n4d0	cn	z2amc	n4d z	n2	z z	z z

♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯♯	♯♯♯
5odd0	5e5od	oo5o	io4	dn4c	en4do	d d4
z *n	nmcn	*s cm	*g zc	gmzg	*ℓ cmgz	z

♯♯♯	♯♯♯	♯♯♯		♯♯♯	♯♯♯		♯♯♯
das	sep	9ps	ps	pe5o	dos	od4	nc mn4
*ℓ	*ℓ	*ℓ	*ℓ	*ℓ	*ℓ	z	z *r

i ü

dc	c	zmc	nn	dos	dse	¢	ppeso
l	*f	*f					*c *c
							*c *c

od+d	4	dddo	sep9p	gcn	4doso	cgelz	
*c	*c	e+l	*l	*g	*g	*c	cc
							l

gmcnc	ddose	p9ppes	odos	od4n	c p	peso	
gl	*n	*n	c	*g	*m	*m	g+g
							*g

ds	od4n4s	sod4d4n	edd4nc	ncmg5	od4n4o		
*g	*g	*g	*l	*l	*l	*l	*c
							*c

##
o d 4 n c o c d 4 d d 4 d n c m m c n 4 n c l 2 g m c n 4 d o 4
*m gm g z *l *l l r z z g z

##
d 4 4 g n h n c m c m g z g n *n s e *p e s o d e
l z l f z z g m c n 4 d o *c *g c *n

##
s o s e p e p e s o d s o d o d 4 n 4 n n c m g m
*m *m *g *g *g *g *g g

## ##	Finis.
g z l z g m g n g	
†	

i ij

Ich stand an
einem morgen.

dd	n 4	dno	ss	o o d o 4	n 4	d	
l l f	l z g	l c	l l	z z g	l f	l	

n	c	c d o	s 4 s	s o d 4 d 4	n h	n g	g s	
l	g g m c	n m	g g	l f	C l g	l	l	l e

d o s d	4 n c d	4 d n	4 d	n c	d	n 4 d d o	s	s o d
l f l	l z g g m	c n m	g l	m g	l	l l f	l l z g	

4 d o	4 n d	4 d	d n	m z	g m	c d	d	4 d
c n z	g m l	z l	m			n	n n	c c m g m

m i

s s | o 4 d | n c | f c d d o | s o d | 4 n | d 4 | c n m
 e l | f f | e l | z g e | | e l | z g m | g m c | n e l |

g | g g n | n c n c | c m g z e f e z | g d | n 4 d o | s g
 e f | e g | e l | f | e l z g | | m g | m m |

s o d | 4 | o d n | c n c m | g | s s s o d 4 n | c d n | c c n | 4 d 4
 e z | g z e f | e z f | l e r | e l | f | e z | g g | g g

n d n | 4 4 c d | o s | s o d 4 d | 4 4 n | c n 4 | d c
 m | z g | m c | n n | n n c g | m z | e e

i üj

nn4dos mmcn c	500 i mg	o n zm	gcnnc zℓ	mzg ra	zgmng 	m m r r	
gmc ℓ ℓ	m e A	oo5es m zg	ocd m nn	do 550 ncmg	44don c mz	4dn ℓzℓ	ac
						Finis.	
nn lm	cn5 g c	o550 m g	d4nnc h g	4d4n g g	4n g		

Hie enden sich die stuck mit zweyen stymien.